

# **Befragung**

## **Vorarlberger Kommunen**

**(Kurzfassung des Berichtes)**

Erhebung aktueller Aktivitäten für Neugeborene

Abklärung der Bereitschaft für eine aktive  
Beteiligung eventueller Landesaktivitäten

Mai 2007



## Ergebnisse der Befragung

Hinweis:

Die Kommunen wurden nach Einwohnerzahlen kategorisiert um die Informationen auch Größefeldern zuordnen zu können.

A: ab 10.000 E	9	Städte und Gemeinden insgesamt
B: 5.000 bis 10.000 EW	9	Gemeinden insgesamt
C: 2.000 bis 5.000 EW	23	Gemeinden insgesamt
D: 1.000 bis 2.000 EW	19	Gemeinden insgesamt
E: unter 1.000 EW	36	Gemeinden insgesamt

### Aktivitäten:

**84** Gemeinden sind aktiv.

**12** Gemeinden nicht:

Nach Kategorien:

- A: 1 Gemeinde
- C: 1 Gemeinde
- D: 1 Gemeinde
- E: 9 Gemeinden

6 Gemeinden hatten ursprünglich etwas gemacht, jetzt nicht mehr (zu geringe Geburtenanzahl, andere Stellen sind schon in der Richtung aktiv ...).

### Finanzieller Aufwand:

Die **84 aktiven** Kommunen geben **im Durchschnitt 51,-- Euro pro Neugeborenes** für Aktivitäten aus.

**5 Kommunen** geben dafür **kein Geld** aus.

**→ 79 Kommunen geben im Durchschnitt 61,-- Euro pro Geburt aus.**

Die Bandbreite liegt von 0,-- Euro (zB. Weitergabe Gutscheine von Wirtschaftsgemeinschaften oder Weitergabe von Gratis-Sicherheitspaket „Sichere Gemeinde“) bis zu 299,-- Euro (75,-- Euro-Bankgutschein + 2 Tage Familienhelferin um 224,-- Euro).

Durchschnittlichen Ausgaben nach Kategorien:

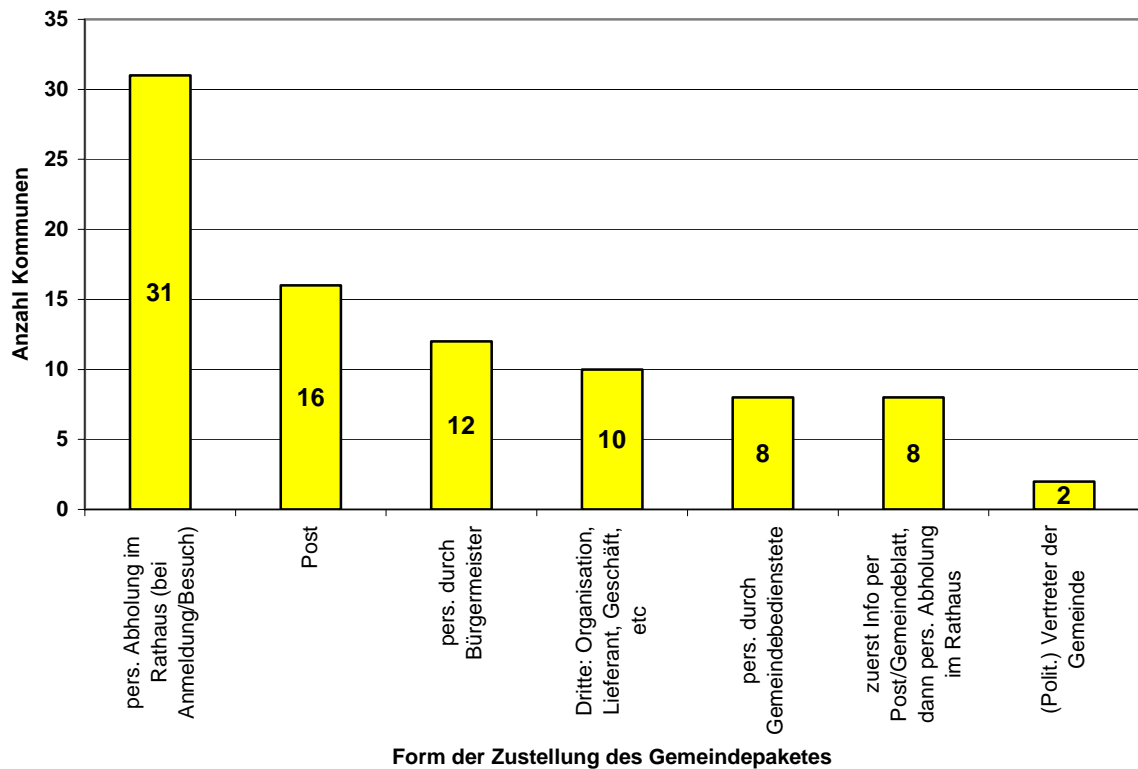
Kategorie:	Gesamtanzahl Kommunen/Kat.	Geld geben aus:	Ø Ausgaben pro Geburt	
A = ab 10.000	9	<b>6</b> von 9	46,--	
B = 5.000 - 10.000 EW	9	<b>9</b> von 9	44,--	
C = 2.000 - 5.000 EW	23	<b>22</b> von 23	48,--	
D = 1.000 - 2.000 EW	19	<b>16</b> von 19	105,--	
E = unter 1.000 EW	36	<b>26</b> von 36	61,--	
<b>Gesamtzahlen:</b>		<b>79 von 96</b>	<b>61,--</b>	<b>17 Gemeinden haben keine Ausgaben.</b>

**→ Je kleiner die Kommunen, desto mehr Geld geben sie im Durchschnitt für Neugeborenenpakete aus.**

### Beschaffung / Lieferung:

- 37 Gemeinden fördern mit dem Paket **Anbieter im Ort** (Geschäfte, Einzelpersonen).
- 22 Kommunen fördern mit dem Paket **(überwiegend soziale) Organisationen, Vereine, Hebammen**.
- 22 Gemeinden fördern mit dem Paket **Anbieter aus Vorarlberg**.
- 6 Gemeinden fördern mit dem Paket **Anbieter aus Österreich**.

### Zustellung „Paket“:



### Weitergabe eines Landespaketes:

- 95 Gemeinden würden das Paket des Landes weitergeben.
- 1 Gemeinde ist dazu nicht bereit.
- 7 Gemeinden haben angeboten eine **persönliche Zustellung zu organisieren**; in den meisten Fällen würde das der Bürgermeister übernehmen.
- 2 Kommunen haben **Kostenbeteiligung angeboten**.

## Anregungen / Ideen der Kommunen für ein sinnvolles Landespaket:

- **38 der 84 aktiven** Gemeinden machten **keine Angaben** zu einem sinnvollen Landespaket.
- Viele davon haben dem Land das Vertrauen für eine sinnvolle Lösung ausgesprochen.
- Für Gemeinden wichtig, dass Landespaket eine Ergänzung des Gemeindepaketes und **keine Konkurrenz** darstellt

Als **nicht sinnvoll** wurde genannt:

- Kleidung (2x)
- Sicherheitsbox von „Sichere Gemeinde“ war nicht beliebt.

Als **sinnvoll** werden folgende Aktivitäten bzw Themen erachtet:

**Infobroschüre** mit gesammelten Landesinformationen (7x genannt).

**Gutscheine/Schecks** für Babyausstattung, Müllsäcke, Nahversorger, Geschäfte/Aktivitäten im Ort, öffentliche Verkehrsmittel.

„**Gaben**“ zum Thema Sicherheit, Bildung, Gesundheit; psychologisch wertvolles Spielzeug/Kinderbücher, Babyausstattung.

**Hilfsdienste**, wie zB Familienhelferin (3x genannt).

**Elternbildung / Beziehung Eltern – Kind:** Infoabende, Kurse zu spezifischen Themen, Übersichtskalender aller Veranstaltungen im Land, Freizeitaktivitäten gratis anbieten.

**Allgemeine Anmerkungen** der Kommunen zu einem sinnvollen Landespaket:

- Unterschiedliche Bedürfnisse sollten berücksichtigt werden (3x genannt); zB. ab 3. Kind oder Zwillingen mehr.
- Keine Konkurrenz zu den Gemeinden. (2x genannt)
- Landespaket in Gutscheinform. (2x genannt)
- Individuelle und auch örtliche Ausrichtung des Paketes.
- Nicht zu sehr in bestehende Strukturen eingreifen (Untergrabung der Nachbarschaftshilfe).
- Standesamtsverband miteinbeziehen – ev. in der Abwicklung.
- Etwas zur Entlastung der Mütter; mehr für die Mütter als für die Kinder.
- Etwas das zur Integration beisteuert (zB. Vereinsinfo).
- Leistungen des Landes sollten hervorgehoben werden.
- Kooperationen mit 2 bis 3 Fachgeschäften eingehen, die einen Bonus dazugeben (Gutscheine).
- Kurse vom Land, wenn Interesse da ist.
- „Unsere Sache ist gut, es braucht vom Land nichts mehr.“
- „Etwas Nachhaltiges.“

## Motivation für eigene Aktivitäten über Landespaket:

Von 12 Kommunen die derzeit nicht aktiv sind, würden

**5** ein eigenes Paket machen,

**6** weiterhin nichts machen (auch nicht mit Hilfestellung des Landes).

(da keine bzw. zu wenig Geburten; frühere Aktivitäten wurden nicht angenommen etc.).